Sonnabend, den 11. Mai 1935

Nr. 128 Jahrgang 13 Ausgabe AB

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63.508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Kühler Empfang Lavals.

Die Ankunft Lavals in Warschau in aller Stille vor sich gegangen.

Der französische Außenminister Laval ist Freitag nachmittag 6 Uhr in Begleitung des Generalsekretärs des Auswärtigen Amtes Leger und seines Kabinettchefs Rochat in Warschau eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof Außenminister Beck, der französische Botschafter Laroche, ferner der Chef des Protokolls und mehrere hohe Persönlichkeiten eingefunden.

Der Empfang, der dem französischen Außenminister in Polen bereitet wurde, fiel im allgemeinen überaus kühl aus. Die polnische Presse nahm in ihren Stellungnahmen zur Ankunft Lavals gestern eine äußerst reservierte Haltung ein und auch der gestern abend von der halbamtlichen Polnischen Telegraphenagentur veröffentlichte Bericht über die Ankunft Lavals in Warschau fiel ziemlich bescheiden aus und umfaßte kaum 13 Zeilen.

Ganz in den Rahmen dieses kühlen Empfanges paßt auch die Tatsache, daß Marschall Pilsudski Laval angeblich krankheitshalber nicht empfangen werde.

•

Daß die französische Oeffentlichkeit mit einem wenig begeisterten Empfang Lavals in Warschau rechnete, geht schon aus den nachstehend veröffentlichten Pressestimmen der Pariser Blätter hervor.

So stellte die „l'Ouvre" gestern in einem Leitartikel fest, daß die polnische Politik weiterhin ein Rätsel darstelle. Vorläufig sei auch nicht zu erwarten, daß in dieser Hinsicht eine Wendung zugunsten der französischen Politik eintreten werde. Minister Laval werde in Warschau wahrscheinlich mit einer Reserve empfangen werden. Spontane Manifestationen der Bevölkerung und Hochrufe auf Frankreich, wie sie in Warschau bei der Ankunft Barthous zu verzeichnen gewesen seien, würden diesmal wahrscheinlich ausbleiben.

„Petit Parisienne" stellt in einer Korrespondenz aus Warschau fest, daß die Visite Lavals in Warschau ohne Erregung vorbereitet wurde. Das Programm des Aufenthalts sehe lediglich politische Gespräche und nur einen einzigen offiziellen Empfang vor. Warschau bereite anläßlich des Besuchs des französischen Außenministers keinerlei Manifestationen der französisch-polnischen Freundschaft vor. Am Vorabend der Besprechungen, die man als entscheidend für die weitere Entwicklung des französisch-polnischen Beziehungen betrachten könne, herrsche in Warschau eher eine gedrückte als enthusiastische Stimmung. Der Korrespondent des genannten Blattes nimmt an, daß Gegenstand der Warschauer Besprechungen die Frage der Sicherheit Europas, das französisch-polnische Bündnis, der französisch-russische Pakt und andere Fragen, so z. B. die Lage der polnischen Emigranten in Frankreich sowie wirtschaftliche Fragen sein werden. Aber auch die Frage der Behandlung der französischen Unternehmen in Polen dürfte französischerseits zur Sprache gebracht werden.

Berlin, 10. Mai. Bei seiner Durchfahrt in Berlin wurde der französische Außenminister Laval auf dem Schlesischen Bahnhof vom Legationsrat von der Westabteilung des Auswärtigen Amtes von Rintelen begrüßt. Ferner hatte sich auf dem Bahnhof der französische Botschafter in Berlin Poncet eingefunden. Einem Vertreter der Polnischen Telegraphenagentur sagte Laval auf dessen Frage: „Sagen Sie ihren Landsleuten, daß ich mich freue, nach Polen zu fahren und dort die polnischen Freunde sehen zu können".

Beneschs Besuch in Moskau verschoben.

Moskau, 10. Mai. Der Taß-Agentur zufolge wurde der Besuch Beneschs in Moskau, der für den 20. Mai geplant war, auf Juni verschoben.

Lavals Mission.

Frankreich hat sich die Freundschaften mit seinen „Bündnispartnern" immer etwas kosten lassen, und oft waren diese Freundschaften getrübt, bereiteten mehr Sorgen, als sie Vorteile brachten. Auch der französisch-russische „Konsultativpakt" ist teuer bezahlt, denn nicht weniger als 6 Milliarden Franken werden nach Moskau fließen, die überwiegend zum Ausbau strategischer Eisenbahnen verwendet werden sollen. Neben Laval reisen eine Reihe hoher Generalstabsoffiziere nach Moskau mit, die erst dem Hilfspakt das wahre Gesicht verleihen werden. Es ist notwendig, diese Fststellungen vorerst zu machen, um jedem klar werden zu lassen, was es mit diesen „Friedenspakten" auf sich hat. Wir sind glücklich in die Gleichgewichts- und Einkreisungspolitik der Vorkriegszeit hineingerutscht und je mehr man betont, daß alles nur um des Friedens willen getan wird, um so näher rücken wir den kriegerischen Ereignissen, die letzten Endes im kapitalistischen Europa die Entscheidung herbeiführen werden. So und nicht anders ist die Völkerbundspolitik als Friedensinstrument zu bewerten. Gewiß, es wäre einseitig, ausschließlich Frankreich für diese Politik verurteilen zu wollen, die Ursachen hierzu sind in Versailles gelegt worden und was noch gefehlt hat, das haben die deutschen Chauvinisten besorgt.

Mit dem Abschluß des russisch-französischen Konsultativpaktes hat Frankreich faktisch seine Hegemonie über Europa sichergestellt. Was noch Italien im Donauraum zu bewerkstelligen hat, wird demnächst besorgt werden und Ungarn wird ohne Verzicht auf seine Revisionswünsche gegenüber der Tschechoslowakei und Rumänien, allerdings ohne Aussicht, je sein Ziel ohne Krieg zu erreichen, beistimmen. Dieser Donaupakt liegt im Hintergrunde auch des russisch-französischen Vertrages, weil dieser durch eine Kette von besonderen Pakten erst die wahre Einkreisung Deutschlands vollenden soll. So wird Laval in Warschau auf der Durchreise nach Moskau wohl in erster Linie den tschechisch-polnischen Beziehungen ziemlich viel Aufmerksamkeit widmen. Rumänien soll angeblich Rußland bereits den Durchmarsch russischer Truppen durch Bessarabien gewährleistet haben. Wir sehen also bei einem kleinen Ueberblick schon, wie sich sofort der ganze Kriegskomplex ausgestaltet und darum ist es auch verständlich, wenn die Tschechoslowakei in den russisch-französischen Pakt einbezogen werden soll, wozu Laval in Moskau und Warschau die Grundlagen schaffen will. Bei dieser Gelegenheit sei gleich betont, daß man zwar auch jetzt noch versichert, daß Deutschland der Anschluß an diese „Ostsicherungsverträge" freisteht, aber wie die Dinge liegen, würde dies nur bedeuten, daß Berlin zu allem, was zu seiner Einkreisung geschehen ist, ja zu sagen hat. Und selbst der kühnste Illusionist wird eine solche Zusage Hitlerdeutschlands zur französischen Politik nicht erwarten.

Der Schwerpunkt der Lavalschen Reise ist die Station Warschau. Der Standpunkt Polens hat in seiner Presse in den letzten Tagen eine wiederholte Revision erfahren. Man kann sich schlecht denken, daß Rußland und Frankreich einen Pakt zum Schutz gegen einen Angriff Hitlerdeutschlands schließen und dabei übersehen sollten, daß dazwischen Polen liegt. Hier ist es Aufgabe Lavals, die frühere engere polnisch-französische Freundschaft zu erneuern und wir glauben, nicht fehlzugehen, wenn wir behaupten, daß die Voraussetzungen hierfür bereits in Genf gelegt worden sind. Was noch fehlte, hat die italienische Diplomatie in Warschau in den letzten Tagen besorgt, die hinsichtlich der Freundschaft Rom-Warschau manche Erfolge auch gegenüber Paris zu verzeichnen hat. Eine andere Frage ist es, wie sich diese polnisch-französischen Beziehungen gegenüber Deutschland auswirken werden. Wie der polnisch-russische Nichtangriffspakt kein Hindernis für Warschau bot, um zugleich mit Berlin einen zehnjährigen Nichtangriffspakt abzuschließen, so dürfte die Rückkehr Polens zur alten französischen Freundschaft kein Hindernis sein, zumal ja von Warschau aus versichert wird, daß Polen keine anderen Absichten habe, wie zur Erhaltung des Friedens in Europa beizutragen. Aber ebensowenig ist Polen daran interessiert, im Falle eines deutsch-französischen Konflikts Kriegsgebiet zu werden und hier ist die Wurzel der diplomatischen Kunst Lavals, der die Schwie-

Deutschfeindliche Ausschreitungen in Pommerellen.

In Orchheim bei Mogilno in Pommerellen veranstaltete die dortige Ortsgruppe der Jungdeutschen Partei ein Maivergnügen mit Theaterspiel. Nach den Theateraufführungen entstand plötzlich während des Tanzes ein Tumult sowie eine wüste und blutige Schlägerei und Messerstecherei. Einige Personen wurden schwer und mehrere leicht verletzt. In demselben Augenblick wurden von außen von einer Menge, die sich aus polnischen Einwohnern aus Streno, Bielsko, Anastazewo und der Tremessener Gegend zusammensetzte, mit Steinen die Fenster des Lokals, das Innere desselben und die Waren demoliert. Erst nach längerer Zeit wurde die Ordnung wieder hergestellt. Die verletzten Personen mußten in ärztliche Behandlung gebracht werden.

An demselben Abend wurden im evangelischen Pfarrhause in Orchheim die Fensterscheiben zertrümmert, so daß Pfarrer Diestelkamp mit seiner Familie die Nacht im Freien zubringen mußte. Als er darauf am Sonntag in Gembitz Gottesdienst abhielt, wurde plötzlich ein geheimnisvoller Schuß abgegeben. Die Kugel drang in der Nähe der Kanzel in die Wand.

Abessinischer Protest.

Rom, 10. Mai. Der abessinische Außenminister hat den abessinischen Geschäftsträger in Rom telegraphisch ersucht, beim italienischen Außenministerium gegen die beleidigenden Ausführungen des italienischen Kolonialstaatssekretärs in der Kammer Protest zu erheben.

Politische Unruhen in Nordirland.

London, 10. Mai. In der Nacht zum Freitag kam es in Belfast (Nordirland) zu schweren Zusammenstößen zwischen politischen Gegnern. Dabei wurden in mehreren Häusern die Fensterscheiben eingeschlagen. Auch wurden zwei Bomben geworfen, von denen eine zündete.

Was im „Dritten Reich" alles verboten wird.

Zwei Kabaretts in Berlin geschlossen.

Berlin, 10. Mai. Auf Veranlassung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda wurden die beiden Berliner Kabaretts „Katakomben" und „Tingeltangel" wegen „bösartiger und hetzerischer Kritik des neuen Deutschland" geschlossen. Ueber die Ursachen der Schließung der beiden Kabaretts schreibt das „Deutsche Nachrichtenbüro" u. a.: „Militär- und Polizeiuniformen (natürlich Naziuniformen. Anm. d. Red.) wurden verunglimpft, die Organe der Partei ins lächerliche und die Wehrpflicht in den Schmutz gezogen. Ein reinrassiger Jude machte über die politischen Vorgänge in Deutschland seine herabsetzenden Glossen. Demgegenüber setzte sich die Besucherschaft in der Hauptsache aus Juden und anderen staatsverneinenden Elementen zusammen." Wie es in dem Bericht des DNB weiter heißt, ist ein Teil der Mitwirkenden polizeilich vernommen worden und kommt ins Konzentrationslager.

Also, die „starke" Regierung des Dritten Reiches verträgt nicht einmal ein paar politische Witze und Glossen im Kabarett. Ueber diese „Stärke" muß sich aber wirklich schon der Indifferenteste eigene Gedanken machen.

Flucht aus dem Konzentrationslager.

Am Montag sind, wie die niederländische Telegraphenagentur meldet, sieben Insassen eines in der Nähe der niederländischen Grenze liegenden deutschen Konzentrationslagers ausgebrochen. Vier von ihnen konnten bei Blagtwedde in der Provinz Groningen holländisches Gebiet erreichen; sie sind dort interniert worden. Die drei andern flüchteten in entgegengesetzter Richtung. Sie wurden von ihren Verfolgern beschossen, wobei ein Flüchtling getötet wurde. Die beiden übrigen konnten wieder eingefangen werden.

tigkeiten Berlin-Warschau gegenüber Paris überwinden soll.

Wir haben bereits oben angedeutet, daß Laval ein ganzes Bündel von Fragen zu lösen übernahm. Der tschechisch-russische Pakt dürfte hier die geringsten Schwierigkeiten bieten. Stärkere Widerstände dürfte das Verhältnis der Tschechoslowakei zu Polen aufweisen, denn es hängt im wesentlichen von Polen ab, wie sich das Schicksal der Kleinen Entente zu Ungarn gestalten wird, wenn die Pakte in ihre ganze Wirksamkeit treten. In Moskau selbst werden, außer den französischen Generalstabsoffizieren, wohl die Diplomaten nur festliche Reden halten, während die militärischen Fragen in aller Ruhe zwischen den verant-



Laval

wortlichen Männern zum Abschluß gelangen werden. Das Hauptinteresse ist jedenfalls auf Warschau konzentriert, hier liegt die Entscheidung, welche Rolle Deutschland spielen darf, nicht mehr kann, denn die Einkreisung ist vollendet, Deutschland ist aus der aktiven Politik Europas ausgeschlossen. Aber der Besuch Lavals in Warschau ist zugleich auch eine Kraftprobe des deutsch-polnischen Freundschaftsvertrages, der nach unserer Meinung durch die Entwicklung der Verhältnisse und die Eroberung der Hegemonie Frankreichs über Europa hinfällig geworden ist. Trotzdem wird man in aller Ruhe die Ereignisse abwarten müssen, sie bringen bestimmt noch manche Ueberraschung, mit der zur Zeit noch nicht gerechnet wird.

Sensationelle Festnahme kubanischer Politiker.

Mexiko-Stadt, 10. Mai. Drei kubanische Politiker, die im früheren Kabinett Grau San-Martin hohe Aemter bekleideten, wurden nach ihrer Ankunft in Mexiko-Stadt von der Polizei verhaftet. Den drei Politikern, die vermutlich auf Antrag der kubanischen Regierung festgenommen wurden, wird der Vorwurf der Beteiligung an der Entführung des jungen kubanischen Millionärs Fulla gemacht. Es handelt sich bei den Verhafteten um den früheren Unterstaatssekretär im Justizamt Torrado, den früheren Unterstaatssekretär im Handelsministerium Velasco, dessen Frau sowie den Unterstaatssekretär im Unterrichtsministerium Jordan und dessen Frau. Die Verhafteten erklären, daß die Regierung Mendicta ihnen ein gemeines Verbrechen vorwerfe, um einen Auslieferungsgrund zu besitzen. Tatsächlich habe man ihre Festnahme veranlaßt, da sie der Opposition angehören.

Aus Welt und Leben.

Amokläufer in Tunis.

Aus Tunis wird gemeldet: Am Donnerstag abend bekam ein opiumsüchtiger Mohamedaner aus Tripolis einen Wahnsinnsanfall. Mit dem Ruf „Ich bin Gott!" rannte er mit einem Säbel durch die Straßen und bedrohte die Fußgänger, die vor ihn flüchteten. Ein Spahisoldat versuchte vergeblich, den Rasenden zu entwaffnen. Der Irrsinnige lief in das Geschäft eines Vogelhändlers und erstach diesen mit seinem Säbel. Vier Polizeibeamten konnten schließlich den Mörder überwältigen. Die erbitterte Menschenmenge versuchte den Mörder zu lynchen.

Goldadern im Donetz-Gebiet entdeckt.

Moskau, 10. Mai. In der Stadt Ostryj Bugor im Donetz-Gebiet wurden zahlreiche goldhaltige Adern gefunden.

Eine Ballonfahrt Prof. Piccards.

Prof. Piccard startete gestern vormittag um 10 Uhr vom Mokotower Flugplatz in Warschau aus zu seinem angekündigten Ballonflug. Der Flug erfolgte mit dem Ballon „Zürich III". Den Flug machten mit Dr. Tilgenkampf, Oberst Sielewicz sowie Hauptmann Janusz und Hauptmann Hynek. Um 13.45 Uhr landete der Ballon auf dem Gute Ranica östlich von Radzyn.

Gestern abend fuhr Prof. Piccard nach Moscice zur Besichtigung des dortigen Stickstoffwerkes.

An unsere gesch. Romanleser!

Wegen Raummangels kann die Fortsetzung des Romans heute nicht gebracht werden. Statt dessen werden **morgen zwei** Fortsetzungen folgen.

Lodzer Tageschronik.

Beschlüsse des Lodzer Schulrates.

In der Bildungsabteilung der Lodzer Stadtverwaltung fand eine bedeutsame Sitzung des Schulrates der Stadt Lodz statt, die der Frage der weiteren Kinderspeisungen sowie des Aufkaufs von Grundstücken für Schulbauten in den Vororten der Stadt im Zusammenhang mit der Erweiterung der Stadtgrenzen gewidmet war.

Die Sitzung fand unter Vorsitz von Dr. Skalski im Beisein des Schulinspektors Dobrowolski statt. Aus einem in Sachen der Kinderspeisungen erstatteten Bericht ging hervor, das für diesen Zweck in der Zeit vom Beginn des Schuljahres 1934/35 bis jetzt 29 222 Zloty gesammelt und 26 058 Zloty verausgabt wurden. Da die Restsumme zur Speisung der Kinder bis zu den Schulferien nicht ausreicht, wurde beschlossen, am 2. Juni eine Spendensammlung für diesen Zweck zu veranstalten. Zu bemerken ist, daß ein beträchtlicher Teil der Einnahmen der Kinderspeisungsaktion auch aus der Vorführung von Filmen für die Schulkinder erzielt wurde.

Des weiteren befaßte sich der Lodzer Schulrat mit der Notwendigkeit der Erweiterung des Lodzer Schulnetzes, und zwar vor allem im Zusammenhang mit dem Anschluß der Vororte Chojny, Cyganka, Rokicie usw. an die Stadt Lodz. In diesen Ortschaften herrscht gegenwärtig ein sehr großer Mangel an Schulräumen, welcher Zustand eine gründliche Aenderung nach dem Anschluß erfahren muß. Darum sollen jetzt schon entsprechende Grundstücke für diesen Zweck gesichert werden, um nicht wieder einen Zuastnd einreißen zu lassen, wie dies z. B. in Baluty der Fall gewesen ist.

Außerdem gelangten Schulorganisationsfragen zur Sprache. Es wurde beschlossen, sich an das Schulkuratorium um die Eröffnung einer zweiten Schule in Rokicie zu wenden. Die polnische Volksschule Nr. 14 in der Dowborczykowstraße 29 soll liquidiert und die ebenfalls polnischen Volksschulen Nr. 19 von der Zamenhofstraße 38 und Nr. 83 von der Wulczanska 117 zusamengelegt und nach dem Lokal Wulczanska 117 übertragen werden.

Schließlich wurde noch beschlossen, sich an den Regierungskommissar der Stadt Lodz mit der Bitte zu wenden, mit der Direktion der Straßenbahngesellschaften Verhandlungen in Sachen der Einführung eines ermäßigten Fahrttarifs für Schüler im neuen Schuljahr durchzuführen. (a)

Straßenpflasterung durch private Firmen

Der Pflastererstreik beigelegt. — Annahme eines Abkommens.

Im Arbeitsinspektorat fand gestern eine Konferenz der privaten Pflasterungsunternehmer und der Arbeiter statt. Es kam dabei zur Unterzeichnung eines Lohnvertrages bis zum 1. März 1936 mit einmonatiger Kündigung. Wird der Vertrag nicht gekündigt, dann läuft er automatisch ein Jahr weiter. Der Tageslohn eines Pflasterers I. Kategorie beträgt 13,20 Zloty, II. Kategorie Zl. 11,60 und für Stampfer Zl. 10 für einen Arbeitstag von 8 Stunden und Sonnabends 6 Stunden.

Anfangs hatte die Stadtverwaltung die Absicht, die Pflasterer selbst zu beschäftigen, doch übertrug sie diese Arbeiten dann an private Unternehmer. Die Pflasterungsarbeiten werden bereits am kommenden Montag beginnen. (p)

8000 Zloty monatlich für Erdarbeiten.

Wie wir von der städtischen Plantationsabteilung erfahren, hat das Ministerium für soziale Fürsorge zur Führung der Plantagearbeiten in Lodz ein Subsidium von 8000 Zloty monatlich angewiesen. Im Zusammenhang hiermit wird die Plantationsabteilung am kommenden Montag noch 80 Arbeiter für Erdarbeiten einstellen, davon 50 Männer und 30 Frauen. (p)

Arbeitsloser durchschneidet sich die Pulsadern.

In seiner Wohnung in der Malastraße 12 durchschnitt sich der Arbeitslose 34jährige Kazimierz Penczkowski in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern an den Händen. Der Lebensmüde wurde von Hauseinwohnern in einer großen Blutlache aufgefunden. Die herbeigerufene Rettungsbereitschaft schaffte ihn ins Krankenhaus. (a)

Mutter vergiftet irrtümlich ihr Kind.

Einen fatalen Irrtum beging im Hause Kilinskistr. 40 die dortige Einwohnerin Skornicka. Sie wollte ihrem 2jährigen kranken Söhnchen Daniel Arznei geben und ergriff hierbei statt des Arzneifläschchens ein Fläschchen mit Ammoniak und gab davon dem Kinde zu tringen. Dieses erlitt eine schwere Vergiftung und mußte von der Rettungsbereitschaft ins Anne-Marien-Krankenhaus geschafft werden. (a)

Schlägerei unter Markthändlern.

Auf dem Grünen Ring ist es zwischen einigen Händlern zu einer Schlägerei gekommen, wobei der Jan Bubkiewicz aus Ozorkow und ein Stanislaw Zimny, wohnhaft Poludniowa 4, ernstlich verletzt wurden. Die Rettungsbereitschaft erteilte ihnen Hilfe. (a)

Tomaschow. Gasvergiftung fordert zwei Todesopfer. In der Pilsudskistraße in Tomaschow erlitten in der Wohnung eines Nagrodzki aus noch unermittelter Ursache 6 Personen eine Gasvergiftung, und zwar die Eheleute Nagrodzki und deren zwei kleine Kinder sowie die Untermiterinnen Eleonora und Edwarda Kadon. Als ärztliche Hilfe herbeikam, waren die zwei Kinder bereits tot, während die übrigen vier Personen in schwerem Zustande ins Krankenhaus geschafft wurden.

Sieradz. Aushebung einer geheimen Schnapsbrennerei. Im Dorfe Zgorzelin, Kreis Sieradz, entdeckten Beamte des Akziseamtes auf dem Anwesen des Jan Maciaszczyk eine geheime Schnapsbrennerei, die in einem speziell eingerichteten Keller untergebracht war. Man wurde auf die Schnapsbrennerei aufmerksam, da in letzter Zeit im Kreise Sieradz viel illegal gebrannter Schnaps im Handel erschienen war. Als die Akzisebeamten in den Keller eindrangen, trafen sie dort den Maciaszczyk und seinen Schwiegersohn Stanislaw Golembicki an. Beide Schnapsbrenner wurden verhaftet. (a)

Die Praktiken des „blinden Max".

Während des gestrigen fünften Verhandlungstages im Prozeß gegen Max Bornstein und seine zwei nächsten Helfershelfer wurden durch die Zeugenaussagen die für die Verhältnisse innerhalb der jüdischen Bevölkerung in Lodz so überaus bezeichnenden Praktiken der Terroristen enthüllt.

Die ersten drei Zeugen Szlama Bornstein, Pinkus Rozencwajg und Majdat sagen aus, auf welche Weise der „blinde Max" sie zum Auskauf von Wechseln zwang, und der Zeuge Rafal Zlotowski, wie eine Schuld, die er in Höhe von 56 000 Zloty hatte, durch ein Urteil des Terroristengerichts geregelt werden sollte.

Der nächste Zeuge ist der Milchhändler Cukier Calel, der die Milch von dem Pächter des Gutes Witkowice, Waclaw Wolicki, abnahm. Cukier hatte dem Wolicki eine Kaution von 1500 Zloty hinterlegen müssen. Eines Tages wurde er nach dem Büro des „blinden Max" vorgeladen, wo er auch den Wolicki antraf. Max Bornstein erklärte ihm nun, daß er die Pacht des Gutes von Wolicki übernommen habe und forderte ihn auf, auf die alte Kaution zu verzichten und ihm, als den neuen Pächter, eine neue Kaution von 500 Zloty zu hinterlegen. Als er, Cukier, sich weigerte, bedrohte ihn der „blinde Max" mit einem Revolver und schlug auf ihn ein. Er sei daher aus den Büros des Max geflohen.

Der Zeuge Chuna Wurcel teilt mit, daß ihn der „blinde Max" eines Tages in sein Büro mitgenommen habe und ihn dort aufgefordert habe, einen Wechsel auf 50 Zloty auszukaufen. Als er aber dem Max 10 Zloty Abfindungsgeld gegeben habe, sei die Sache erledigt gewesen.

Es sagten dann als Zeugen ein gewisser Jan Jarczynski und ein Wincenty Klomb aus. Der Klomb hatte dem Jarczynski 1200 Zloty gegen Wechsel geborgt. Da Jarczynski die Wechsel nicht auskaufen wollte, wandte sich Klomb an den „blinden Max", damit dieser das Geld einziehe. Doch hat Max Bornstein sowohl den Schuldner als auch den Gläubiger ums Licht geführt. Jarczynski mußte ins Büro des „blinden Max" kommen, wo ihn dieser einen Brief schreiben ließ, in welchem er mitteilte, daß ihn der „blinde Max" geschlagen habe, was aber in Wirklichkeit nicht geschehen ist. In dem Schreiben drohte Jarczynski dem Klomb, daß er die Angelegenheit dem Staatsanwalt melden würde. Mit diesem Brief Jarczynskis operierte der „blinde Max" dann gegen den Klomb und bewog ihn, mit der Einziehung der Forderung ein halbes Jahr zu warten. Klomb bekam dann weder das Geld noch die Wechsel zurück.

Sehr bemerkenswert sind die Aussagen des nächsten Zeugen Majer Nitka. Nitka wurde eines Tages ins Büro des „blinden Max" gerufen, wo er einen ihm unbekannten Herrn beim Mittagessen antraf. Max Bornstein stellte den Herrn als einen Polizeikommissar vor. In Wirklichkeit war dieser Herr der ehemalige Bürgermeister von Alexandrow, Marjan Andrzejak. Bornstein legte dem Nitka zur Last, über eine Frau Fiszlewicz abfällige Sachen zu sprechen und er mußte eine Verpflichtung unterschreiben, daß er über die Frau nichts Schlechtes mehr sagen werde. Die Verpflichtung habe der „Herr Kommissar" persönlich ausgeschrieben.

Darauf wird der Marjan Andrzejak vernommen. Er sagt, daß er eines Tages auf den Max Bornstein gewartet habe und habe bei dieser Gelegenheit ein Schriftstück angefertigt, worum ihn Bornstein gebeten habe. Mittag habe er bei Bornstein nicht gegessen.

Auf eine Frage des Staatsanwalts, seit wann er den Max Bornstein kenne, gibt Andrzejak zur Antwort, daß dieser im Jahre 1924 bei ihm als Autobusschaffner beschäftigt war.

Staatsanwalt: Haben Sie über Bornstein ein Gutachten abgegeben? Zeuge Andrzejak: Ja, im Prozeß um die Erschießung des Balberman. Staatsanwalt: Und nach der Schließung des Büros Bornsteins? Zeuge: Ja, beim Leiter der Sicherheitsabteilung, jedoch nur als Bekannter.

Nachdem dann noch einige Zeugen vernommen wurden, wurde die Verhandlung gestern geschlossen. Heute findet die Fortsetzung des Prozesses statt. (a)

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Oberschlesien.

Aus dem Wojewodschaftsrat.

In seiner letzten Sitzung hat der Schlesische Wojewodschaftsrat für die Straßenarbeiten und Pflasterungen gegen 600 000 Zloty bewilligt, die auf verschiedene Firmen verteilt werden. Außerdem wurde für die Taubstummenanstalt in Lublinitz der Geistliche Paul Hojka angestellt. Im Verlauf seiner Sitzung erledigte der Wojewodschaftsrat eine Reihe Beschwerden, betreffend die Zahlungen an den Wirtschaftsfonds.

Wie die Polnische Telegrahenagentur berichtet, ist Wojewode Dr. Grazynski von seinem Auslandsurlaub wieder zurückgekehrt und hat seine Tätigkeit erneut aufgenommen.

Worüber der Kattowitzer Magistrat beraten wird.

Für die nächste Sitzung der Stadtverordneten in Kattowitz liegen mehrere wichtige Beratungsfragen vor. Aus einigen Kanalisierungs- und Straßenbauvorlagen wird ein Kredit von 3285 Zloty gefordert zur Errichtung einer Gasabwehrstelle für das städtische Spital, welches noch keinen Luftschutz hat. Ferner wird die Auflösung des Schulverbandes für die Dorfgemeinden Brynow, Zalerze, Domb und Ligota gefordert, die in die Stadt Kattowitz

einbezogen worden sind. Ein Betrag von 140 000 Zloty soll als nichteintreibbar niedergeschlagen werden, ferner für Investitionszwecke ein Kredit von 606 000 Zloty, die zu öffentlichen Arbeiten verwendet werden sollen und ein weiterer Kredit von 50 000 Zloty für Investitionen in städtischen Betrieben. Für die Ausgestaltung des Kattowitzer Sanatoriums in Jastrzemb wird ein Betrag von 42 000 Zloty gefordert.

Vor einem Streik in Dombrowa-Gorn'cza

Ueber die mangelnde finanzielle Lage der Knappschaften im Kohlenbecken Dombrowa besteht seit einiger Zeit schon eine Konflikt zwischen Arbeitgebern und den Belegschaften. Alle Versuche des Zentralverbandes der Bergarbeiter, eine Einigung zur Sanierung zu erzielen, sind erfolglos geblieben, auch die Interventionen bei den Ministerien haben kein praktisches Resultat erzielt. Wie es heißt, kündigen die Arbeiter nunmehr einen Streik an, wenn nicht in nächster Zeit eine Regelung der kritischen Fragen erfolgt.

Zum Streik bei der Przemsaregulierung.

Wir haben bereits kurz berichtet, daß wegen Begrenzung der Zahlungen bei der Przemsaregulierung in Myslowitz einige 180 Arbeiter in den Streik getreten sind. Wie es nun heißt, haben die Behörden eine Einigung mit den Arbeitern abgelehnt, so daß zahlreiche Entlassungen vorgenommen werden. Wie bekannt, werden die Regulierungsarbeiten aus Mitteln des Arbeitsfonds durchgeführt, die maßgebenden Instanzen versichern, daß eine Erhöhung der Löhne über den bisherigen Stand nicht in Frage komme.

Kattowitz. Eine ungeklärte Explosion. Im Galanteriegeschäft Feigenbaum in Kattowitz explodierten aus noch unbekannten Gründen etwa 2500 Stück Knallkorken zu Schreckschußpistolen, die einen großen Schaden anrichteten. Das 18jährige Ladenmädchen Konrat wurde hierbei an Gesicht und Händen schwer verwundet, außerdem platzten gegen 18 Scheiben in dem Unternehmen.

— Ein untreuer Briefträger. Wegen Betrugs in zwei Fällen wurde der Briefträger B. Szymainski aus Kattowitz, der in Swierklaniec bei Rybnik Dienst tat, vom Burggericht in Kattowitz zu einem Jahre Gefängnis

und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Szymainski fälschte Zahlungen von 225 Zloty und 812 Zloty, die er sich aneignete. Vor Gericht erklärte der Angeklagte, daß er, infolge seines Gehalts von 110 Zloty monatlich sich in großer Not befand, da er zwei Haushalte zu führen hatte. Er trug sich auch mit der Absicht, die defraudierten Gelder zurückzuzahlen, aber inzwischen kam die Sache bereits vor Gericht. Nach eingehender Prüfung der Fragen, kam das Gericht zum obigen Urteil auf ein Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

— Eine Siemianowitzer Diebesbande vor Gericht. Vor dem Kattowitzer Gericht hatten sich Paul Bogdanski, Johann Pyrka, Roman Modrakowski und Anna Urbanek wegen einer Reihe von Einbrüchen in verschiedene Geschäfte in Sieminanowitz zu verantworten Das gestohlene Gut wird auf etwa 7000 Zloty beziffert, die insebesondere bei den Kaufleuten Heilborn und Schirmeier getätigt wurden. Vor Gericht waren die Angeklagten geständig, so daß Bogdainski und Pyrka zu je 1½ Jahren Gefängnis, Modrakowski zu 8 Monaten und die Urbanek zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Bei der Abführung Pyrkas und Bogdainskis kam es noch zu Zwischenfällen, wobei Pyrka die Urbanek kräftig zu schubsen versuchte, weil sie ihn vor Gericht belastet habe. Erst durch Eingreifen der Polizei konnte dieser Zwischenfall beigelegt werden.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Nikelsdorf. Frühlingsfest der „Freien Turnerschaft". Heute, Samstag, den 11. Mai, findet, wie bereits verlautbart wurde, im Saale bei H. Genser das Frühlingsfest der „Freien Turner" statt. Der Eintritt beträgt 99 Gr. im Vorverkauf, an der Kasse Zl. 1,20.

Biala. Zusammenfassung der Finanzämter. Die in den verschiedensten Gebäuden untergebrachten einzelnen Abteilungen des Bialaer Finanzamtes wurden vor einigen Tagen in den Neubau auf der Hettwergasse übersiedelt, so daß sie jetzt, auch zum Vorteile des Publikums, in einem Gebäude untergebracht sind. — Es wäre auch für Bielitz Stadt und Bielitz Land vorteilhafter, wenn die Finanzämter sich in einem Gebäude befinden würden.

Bielitz. Der Mühlgraben wird überwölbt. In den nächsten Tagen soll die Ueberwölbung des Mühlgrabens auf der Strecke zwischen dem Arbeiterheim und der Einmündung in die Bialka erfolgen. Der Uebergang von der Republikanska in die Allee wird daher ohne Benützung von Brücken vor sich gehen können. Durch diese Ueberwölbung wird die Republikanskastraße bedeutend verbreitert werden. Die Straße soll auch dazu berufen sein, einen der wichtigsten Uebergänge nach Biala zu bilden, da sie die Zufahrtstraße zu der neu zu erbauenden Brücke zum Bialaer Bahnhof sein soll. Durch die Ueberwölbung des Mühlgrabens wird nicht nur das Stadtbild verschönt, es werden womöglich auch die üblen Gerüche einigermaßen verschwinden, die sich speziell im Sommer sehr unangenehm bemerkbar gemacht haben.

— Neuerungen im Zigeunerwald. Auch an der Verschönerung des Zigeunerwaldes wird eifrig weiter gearbeitet. Am ehemaligen Kinderspielplatz ist ein großes Podium errichtet worden, auf welchem von nun ab, an schönen Sonn- und Feiertagen Platzmusik abgehalten werden soll. Die Zahl der Bänke ist bedeutend vermehrt worden. Alle diese Verschönerungen nimmt die Arbeiterklasse gern zur Kenntnis, wenn sie die Naturschönheiten ohne Existenz- und Nahrungssorgen betrachten könnte. Der hungrige Mensch ist für Naturschönheiten weniger empfänglich.

— Einbruchsdiebstähle. Der Polizei wurden in den letzten Tagen eine Reihe von Einbrüchen gemeldet. In Nieder-Ernsdorf wurde aus der Wohnung des Josef Czop eine goldene Uhr gestohlen, in Nikelsdorf drangen unbekannte Täter in den verschlossenen Wirtschaftsraum des Anwesens des Josef Marek ein und stahlen einen Wagen und andere Gebrauchsgegenstände. In den Keller des Postkontrolleurs Kraminer drangen Einbrecher mittels Nachschlüssel ein und stahlen verschiedene Wertgegenstände und ein Fahrrad. Von den Dieben und dem Diebsgut fehlt noch jede Spur.

Verein Sterbekassa in Bielsko.

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß das Mitglied Nr. 1773 Frau Sophie Ramenda aus Stare-Bielsko am 6. Mai d. J. im 36. Lebensjahre verstorben ist. Ehre ihrem Andenken.

Die 238. Sterbemarke ist zu bezahlen. Wir ersuchen unsere Mitglieder höflichst, die fälligen Sterbebeiträge ehestens einzahlen zu wollen, damit uns bei Auszahlung weiterer Sterbeunterstützungen unnötige Schwierigkeiten erspart werden. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß der Jahresbeitrag für das vergangene Jahr zu bezahlen ist.

Der Vorstand.

Bekannte Arbeiterführer über den Alkohol

Hjalmar Branting:

So gewiß, wie ein verkommenes Proletariat niemals Träger einer höheren Gesellschaftsordnung sein kann, so sicher muß der Kampf gegen den Alkoholgenuß als Volkssitte mit zu den Vorarbeiten für eine sozialistische Umgestaltung gehören. Die Sozialisten, die nur die schlimmen Folgen der Klassengesellschaft sehen — nebenbei bemerkt eine allzu bequeme Methode — werden nicht an der Lehre, die die Enthaltsamkeit gibt, vorübergehen können, daß nämlich die Reformierung des Willens des Einzelnen doch großes Ausrichten kann. Sie sollten die Ansprüche, die sie an sich selbst und ihre Mitkämpfer stellen, erhöhen, und mehr als bisher das ideelle Moment beachten, das bei dem Kampf um höhere Löhne und politische Macht so leicht in Vergessenheit gerät.

Sport.

Vom Fußballspiel Lodz — Warschau.

Der Verbandskapitän mußte in der Aufstellung der Lodzer Repräsentation im letzten Augenblick noch Aenderungen vornehmen. An Stelle des Verletzten Wellnitz wird Pegza II spielen und den Reservespieler Lenart wird Pilz vertreten. Das Städtespiel, welches um 3.30 Uhr auf dem LKS-Platz zum Austrag kommt, hat in Lodz großes Interesse wachgerufen. Sollte nach Ablauf der normalen Spielzeit ein unentschiedenes Ergebnis sein, so wird die Dauer der Spielzeit verlängert, bis eine Entscheidung herbeigeführt wird. Bisher hat Lodz achtmal gegen Warschau gespielt. Lodz siegte zweimal und unterlag sechsmal. Das letzte Spiel im Jahre 1932 endete mit einem 3:1-Siege für Lodz.

Das Leichtathletiktreffen LKS — AZS

beginnt morgen auf dem LKS-Platz um 11.15 Uhr.

Radio-Programm.

Sonntag, den 12. Mai 1935.

Warschau-Lodz.
9.06 Gymnastik 9.20 Schallplatten 10 Gottesdienst 12.15 Konzert 14 Wunschkonzert 16 Leichte Musik 17 Orchesterkonzert 19.08 Schallplatten 19.40 Wir reisen 20 Konzert 21 Lustige Lemberger Welle 21.45 Sport 22.15 Goralenmusik 22.45 Leichte Musik 23.05 Tanzmusik.

Kattowitz.
12.05 Plauderei 12.15 Wie Warschau 14 Unterhaltungsmusik 15 Für Landwirte 15.15 Schallplatten 15.25 Briefkasten 15.35 Wie Warschau 19.20 Schlesische Märchen 19.40 Wie Warschau 22.45 Schallplatten.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6 Hafenkonzert 8 Stunde der Scholle 10.45 Deutsches Volk 11.30 Kantate 12 An alle deutschen Mütter 13.10 Konzert 14 Kinderfunkspiele 15.45 Fußballspiel Deutschland — Spanien 16.40 Konzert 20.10 Oper: Fidelio

Breslau (950 kHz, 316 M.)
8.15 Frühkonzert 12 An alle deutschen Mütter 13 Konzert 14 Länderspiel Deutschland — Spanien 15 Konzert 20.15 Polnische Volksmusik 22.45 Wir bitten zum Tanz.

Wien (592 kHz, 507 M.)
11.45 Sinfoniekonzert 12.55 Unterhaltungskonzert 17.45 Fußballspiel Polen — Oesterreich 19.45 Bunter Abend 22.25 Musik aus Alt-Wien 24 Zigeunermusik.

Prag.
10 Klaviermusik 11.20 Streichquartett 12.15 Orgelmusik 16 Konzert 16.45 Nordmähren 19 Oper: Libussa 22.40 Nachrichten.

Die wichtigsten Sendungen am heutigen Tage.

Roman Merson plaudert heute vor dem Lodzer Mikrophon über die Kreisstadt Kutno aus ihrer alten Zeit, wo sie noch eine unbedeutende kleine Eisenbahnstation war. Gegenwärtig ist die Station Kutno einer der wichtigsten Knotenpunkte der polnischen Eisenbahn, von wo aus nach allen Himmelsrichtungen die Züge abgehen. Die Plauderei dürfte nicht wenigen Neues über Kutno bringen.

Das heutige Sinfoniekonzert um 21 Uhr umfaßt Werke zweier polnischer Komponisten, und zwar „Zwei japanische Lieder" von Jan Maklakiewicz und „Vögel" von Labunski nach dem Text von Wierzynski für Sopran und Orchester. Außerdem wird das sinfonische Poem „Francesco da Rimini" von Tschaikowski und der „Fröhliche Marsch" von Chatrien gegeben werden. Ausführende des Konzerts werden sein: das Sinfonieorchester unter Leitung des Kapellmeisters Fitelberg sowie die Opernsängerin Zofja Fedyczkowska und Moritz Janowski.

Um 22.30 Uhr geben alle Sender die fröhliche Lemberger Welle. Die Sendung wird Kabarettcharakter tragen.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Achtung, Sänger! Sonnabend, den 11. Mai, abends 7 Uhr, findet im Lokale der Ortsgruppe Lodz-Süd, Lomzynskastraße 14, die zweite Zusammenkunft der Sänger statt.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—.
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel.
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druck: «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

32. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 5. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am gestrigen fünften Ziehungstage der 4. Klasse der 32. Polnischen Staatslotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:

100,000 zł. — 171042.
20,000 zł. — 73722.
10,000 zł. — 20418. 58141. 100505, 11485.
5,000 zł. — 52426, 78204.
2,000 zł.—76, 3071, 4178, 5585, 31512, 46831, 47169, 57400, 68499, 92909, 93468, 104688, 104740, 108373, 112835, 129193, 141501, 144489, 172621, 176217, 180136, 184271.
1,000 zł. — 2926, 9713, 27560, 27613, 30694, 38121, 38778, 41799, 43760, 44027, 46013, 52239, 63290, 63560, 65894, 61588, 80835, 80399, 82271, 84238, 82519, 110390, 113380, 117956, 119099, 131791, 135436, 152645, 155765, 163159, 164356, 170317, 171172, 173187, 176332, 176419, 181886.

Zu 200 Zł.

118 39 217 372 82 445 585 705 16 47 832 80 915 38 60 1164 254 56 331 58 426 60 5 501 632 50 80 9 916 42 2280 328 406 30 62 84 585 706 48 851 84 916 39 3006 348 415 77 547 739 828 4044 265 649 775 5002 70 105 229 342 49 502 52 97 615 42 719 26 93 990 6 6022 202 416 35 62 135 808 7150 63 251 76 433 673 851 975 8165 238 95 329 62 410 610 61 77 84 703 9003 123 203 337 52 444 612 18 25 823 943 77.

10062 79 176 266 73 337 636 737 11009 23 35 53 162 200 73 313 85 472 8 81 534 59 77 899 12015 [illegible] 95 280 496 666 79 852 88 13022 169 430 729 67 79 809 35 14078 163 4 271 368 560 643 701 88 84 3 921 31 15046 77 164 387 422 568 619 25 53 98 702 16162 434 727 77 885 17004 128 50 79 360 74 6 408 668 92 747 804 25 95 903 11 18148 219 76 431 568 715 863 84 919 66 9 19288 533 40 422 760.

20164 437 75 91 503 20 90 707 21250 656 771 826 970 22126 363 604 726 46 920 63 23006 47 203 20 49 79 314 523 773 24065 167 82 317 67 94 477 651 745 887 983 25069 70 189 304 50 98 458 615 732 987 26295 448 50 8 87 926 27255 77 527 28 55 70 83 617 839 952 28020 63 94 6 137 458 549 614 811 99 939 66 29041 574 627 69 900

30019 48 164 212 28 32 5 81 512 51 659 717 881 31100 48 92 205 42 46 80 368 415 532 685 850 997 32104 28 68 285 320 53 585 852 965 33008 61 175 353 85 473 546 886 34025 58 97 397 513 43 740 72 805 44 87 972 938 35216 392 648 781 805 36012 70 89 98 103 88 272 80 91 329 407 30 31 88 92 503 748 891 37081 102 405 863 919 97 38060 77 241 84 407 90 523 745 39127 231 400 24 83 572 649 729 945 81 99.

40160 203 400 33 41 42 910 41202 549 69 87 913 98 42203 59 71 505 82 784 973 96 43048 128 99 286 840 59 979 31 96 44008 11 98 139 489 636 39 45005 27 38 197 217 57 63 84 429 60 609 18 901 46220 68 414 27 96 526 96 617 22 40 917 47028 47 100 252 361 569 646 66 87 773 831 60 94 489 47016 7 10 38 60 448 537 927 55 49026 31 44 169 298 303 68 522 30 733 806 33 919 93.

50022 155 81 241 71 85 450 661 76 705 821 92 996 40 51171 212 363 660 787 496 52005 256 483 594 97 655 705 820 53002 194 274 319 411 548 613 74 892 54094 163 88 267 72 412 33 66 527 44 91 643 780 81 868 55119 207 366 881 917 54 56085 135 205 76 394 700 897 900 57043 187 3.7 66 409 24 42 45 526 741 900 89 58045 84 158 42 204 307 747 814 43 59001 4 67 90 121 304 36 393 602.

60085 322 514 754 819 904 71 61017 70 6 100 2 238 333 49 459 588 609 33 49 69 882 94 62077 110 42 270 320 584 89 723 56 71 824 63021 153 44 249 478 659 780 855 911 61 64278 356 66 542 95 637 700 41 72 875 977 65175 256 76 559 891 6 66097 134 205 332 529 611 34 67046 83 183 84 285 340 404 606 88 745 897 68003 83 110 52 76 96 504 23 783 809 33 42 976 69001 271 312 93 4 544 52 608 738 815

70119 219 81 96 582 95 702 15 18 71038 239 41 335 440 605 917 35 72008 40 117 40 391 412 573 77 627 819 30 954 73006 68 165 82 96 241 454 510 843 74 5 74356 501 97 761 810 18 89 930 2 52 75036 178 232 406 527 60 4 854 956 76176 211 22 84 478 571 91 605 8 903 77177 394 494 695 977 78301 51 3 497 593 687 728 31 86 834 60 924 79311 40 540 2 884 946.

80137 79 36 444 557 86 637 9 959 64 81156 87 88 246 99 314 84 636 61 962 82054 213 22 26 71 92 631 777 803 85 27 83034 47 280 81 419 61 80 8 802 902 84117 74 317 447 705 62 947 52 9 85004 140 450 69 549 88 630 706 877 99 972 86062 430 669 753 901 87016 139 216 96 331 74 497 769 892 88164 83 264 404 709 966 89103 22 285 441 550 616 44 946.

90144 57 268 312 66 525 673 92 839 60 92[illegible] 91008 34 102 4 59 225 74 94 402 47 553 97 637 80 965 92060 104 263 7 319 484 99 616 84 729 43 840 2 906 93065 306 19 25 93 457 654 720 71 850 988 94219 74 369 561 86 636 79 751 834 97 914 95080 134 42 339 76 432 545 616 47 83 89 763 96249 353 75 6 475 645 908 88 97145 56 280 356 66 412 651 746 68 71 98056 71 202 345 428 517 692 825 6 44 57 989 99047 67 88 160 338 44 516 48 730 81 800 73.

100039 280 365 436 686 787 838 928 76 101029 481 622 704 66 862 91 102013 32 102 557 608 714 805 902 5 25 103027 125 263 508 50 606 23 92 738 911 43 104102 66 292 77 767 979 105104 83 228 54 71 86 305 518 642 53 726 36 906 2 35 106009 30 66 120 230 77 351 593 891 911 59 107082 153 348 79 411 66 555 829 43 108008 217 37 388 402 34 66 604 60 825 912 30 53 77 109115 428 534 650 707 823 77

110028 101 303 85 496 578 89 908 111050 219 83 344 586 614 40 717 96 886 112054 64 147 311 30 597 715 820 30 113044 487 524 615 79 4 894 950 114070 148 66 256 312 511 50 69 115024 181 93 230 7 40 88 812 94 116006 75 266 358 435 529 991 117024 6 143 66 200 79 318 660 936 118101 42 88 210 84 397 433 67 526 614 30 735 946 119055 66 168 283 767 915 44 59

120038 569 95 676 744 121121 206 88 333 502 122092 442 88 507 25 37 621 786 864 956 123078 83 672 88 735 891 919 45 54 124148 271 97 336 86 496 505 887 994 125275 389 93 4 620 94 812 961 70 126010 96 310 17 451 586 611 742 57 79 858 60 89 127021 27 190 5 498 509 636 58 128040 125 73 92 268 381 608 841 129075 96 187 380 76 451 543 618 703 8 801 26 924 49 76

130085 121 403 717 98 131008 113 79 88 267 410 638 773 869 945 132379 410 32 57 660 779 972 133173 242 358 625 787 805 98 134019 424 527 50 4 678 785 810 91 135248 339 59 546 618 58 628 850 89 917 136015 83 4 160 255 322 427 516 603 918 137069 362 456 517 653 783 890 138048 108 32 5 212 37 84 344 400 553 761 941 63 139045 79 325 452 500 706 800 30 73 909 12

140086 120 5 36 66 246 641 4 807 18 930 50 97 141021 31 66 70 82 136 7 48 81 618 22 44 838 56 948 31 142327 477 523 638 920 97 143141 256 337 52 489 571 609 96 880 944 144000 6 75 442 509 607 42 73 811 17 19 960 145063 76 102 319 66 420 513 26 609 21 824 46 97 900 644 146001 35 169 557 636 43 778 816 48 936 43 147009 207 13 588 702 808 997 148002 46 148 90 281 307 69 460 3 89 594 811 72 927 149014 37 105 252 320 44 75 504 692 810 83 947

150011 121 57 67 84 266 410 661 747 838 998 151043 256 308 472 502 619 61 152061 194 302 542 705 32 5 956 153040 50 181 342 75 516 687 784 890 154035 150 341 98 403 575 634 743 919 155049 178 207 27 354 72 93 450 57 67 674 726 825 905 45 156077 137 356 429 99 600 29 717 815 157071 101 223 85 308 82 544 89 617 717 158099 154 304 646 744 89 98 884 159014 139 289 346 74 425 28 580 610 67

160083 96 384 782 854 97 941 161076 166 69 242 334 74 85 482 754 162049 339 799 834 93 163207 99 476 615 40 722 66 85 164132 43 350 53 56 57 61 96 408 662 836 922 69 165018 57 206 20 418 64 535 54 736 54 166031 125 221 36 59 320 430 63 513 609 94 96 789 93 975 167229 322 406 26 49 71 571 611 735 809 168172 240 413 621 65 75 772 169100 97 453 575 718 29 70 79 89 879 98

170050 150 207 44 384 432 513 776 833 171089 454 543 652 97 732 54 68 92 859 938 172026 57 255 77 481 649 868 992 173077 118 64 226 303 32 438 39 91 578 90 683 822 40 916 174033 351 464 530 703 965 175191 323 709 69 802 997 176013 206 65 346 97 431 37 45 77 99 595 603 709 938 177079 90 246 459 95 520 662 80 99 744 945 72 78 178004 58 198 267 209 21 618 33 46 67 99 977 179110 41 342 66 419 522 34 53 87 795 878 83

180005 173 353 448 742 77 853 95 926 67 181027 31 200 2 81 348 656 915 21 65 18211[illegible] 77 287 554 91 615 24 57 76 92 707 49 999 18301[illegible] 48 129 317 19 465 89 503 623 51 71 184003 28 341 97 430 58 556 57 85 665 786 883 918

2. Ziehung:

100.000 zł. — 72859.
20.000 zł. — 83895 99552.
10.000 zł. — 2627 20305 26779.

5.000 zł. — 38112 54101 101800 155994 166323.
2.000 zł. — 2707 3581 6699 8713 31092 49038 50918 81924 82369 82601 91451 93835 99505 110530 159383 168223 175618 181531 180197.
1.000 zł. — 19018 16118 17062 18041 31215 32040 31092 36963 38205 41424 43[illegible]8 44792 45717 52[illegible]45 53929 57605 58546 59061 63444 72962 85292 87178 90013 101821 106544 111415 113011 128574 130154 141651 146216 146584 1[illegible]7350 147907 149718 156491 157719 169006 171352 181099 182242.

Zu 200 Zł.

135 80 404 530 725 98 845 88 1112 93 99 266 75 361 565 879 902 2003 100 26 263 326 43 458 587 618 62 986 3015 73 256 321 32 89 532 52 85 720 818 82 4003 34 176 279 594 813 24 61 983 5011 59 231 62 66 71 77 376 492 704 40 852 975 6133 79 245 591 589 94 725 835 93 94 912 68 7022 116 30 229 392 440 551 90 8045 286 472 550 600 50 706 35 932 41 9106 37 69 252 358 556 619 28 722 77 871 901

10026 39 57 99 729 82 99 810 14 67 905 11098 102 307 418 87 550 709 30 85 814 99 12013 80 299 513 601 26 88 705 66 837 58 918 13013 160 364 86 508 980 14216 302 47 625 703 800 87 901 15118 39 346 461 511 941 16050 141 252 305 410 40 57 61 84 597 783 801 41 17072 135 259 737 87 435 74 520 89 797 809 42 950 18023 54 87 171 231 68 357 468 674 741 52 77 855 912 19009 116 95 216 324 476 583 644 66 763

20111 85 229 300 425 30 547 610 730 910 21314 94 475 525 796 880 922 64 22010 69 593 659 740 73 810 18 80 970 93 23048 53 653 24137 327 31 599 655 91 758 841 907 34 25143 227 364 407 511 87 98 607 26 747 58 867 75 942 26019 394 506 45 968 27042 155 605 20 88 739 867 28055 99 205 363 77 875 906 29112 284 95 422 86 551 85 605 38 850 80 952

30109 21 45 67 81 431 780 809 77 89 924 69 93 31027 71 95 147 339 74 522 608 87 717 47 98 802 64 32057 94 167 357 449 517 28 66 625 741 33117 315 471 580 743 875 81 923 40 34069 80 154 72 89 206 305 07 588 93 609 728 35177 99 222 31 388 406 522 47 86 629 742 83 836 44 81 36201 486 603 09 728 39 824 27 37078 282 85 302 29 480 585 668 725 97 906 96 38016 33 141 58 66 285 374 455 616 782 830 907 96 39101 282 319 37 409 521 55 88 92 733 819 36

40220 32 90 413 40 769 821 51 41093 219 36 83 602 46 96 748 818 30 42182 325 446 607 37 848 72 958 43263 97 382 93 678 828 903 08 44039 73 100 07 21 275 326 92 611 28 42 707 45117 54 92 300 48 64 480 737 877 46048 118 88 386 439 82 549 66 689 43 50 718 970 47005 116 60 77 207 394 509 634 827 928 54 71 48098 102 445 551 652 749 49092 245 376 512 27 80 92 666 703 898 969 50042 59 71 80 87 243 56 322 76 87 564 72 693 731 99 51076 77 139 64 346 593 637 711 52042 121 211 357 437 579 802 97 931 87 53311 44 420 550 602 50 815 917 27 57 54104 286 342 428 508 665 95 742 76 99 889 935 42 95 55071 116 29 30 81 285 723 410 20 578 604 27 771 73 938 56000 19 78 99 106 22 325 408 24 918 31 51 57035 117 46 257 309 64 74 451 98 509 11 58002 35 156 376 92 476 662 72 776 853 956 59093 171 225 527 40 710 21 53

60028 191 407 506 67 605 817 75 79 61025 270 517 681 846 944 62000 158 201 04 537 607 704 78 63027 94 181 216 375 438 85 546 600 07 763 873 64063 227 79 424 55 81 534 651 88 909 51 96 65020 345 589 753 87 874 972 66078 80 251 69 315 23 401 12 35 58 514 844 88 67319 43 477 95 514 35 781 929 63 68001 144 613 38 66 836 964 90 69004 72 75 80 195 276 365 459 502 34 90 604 806 53

70118 500 48 675 727 45 96 886 71007 09 67 261 331 35 508 624 71 810 43 903 05 18 72085 332 67 89 468 87 510 69 646 87 91 813 991 73080 104 203 67 362 453 88 519 58 654 85 824 68 962 74012 236 322 81 410 98 726 36 956 75274 82 399 440 58 600 63 65 709 87 99 916 71 76011 76 297 387 443 534 600 07 94 735 824 71 907 10 41 84 77009 38 41 62 173 339 60 488 99 630 740 94 821 919 78132 43 57 219 335 498 523 745 801 982 89 79101 75 210 713 836 91

80192 385 521 71 711 75 880 81046 93 106 44 282 362 550 645 743 895 918 76 82153 212 494 535 49 624 765 83013 32 73 157 227 316 606 709 23 27 36 63 811 933 49 61 86 84039 40 231 50 359 530 613 717 901 24 39 85163 80 359 522 614 897 989 86013 40 119 455 561 635 87194 311 705 822 58 975 81 88214 319 407 721 78 91 814 60 917 89032 73 169 72 369 584 815 16 49 910

90215 350 449 572 610 808 09 32 970 91139 254 98 301 22 441 528 98 634 50 92074 101 25 74 83 218 320 87 462 65 515 91 624 813 59 968 93247 434 98 548 796 867 84 99 94083 210 434 697 737 41 809 95148 236 489 500 44 71 81 680 788 823 57 919 96091 314 54 529 615 727 822 43 67 97021 36 40 149 58 364 544 632 72 79 718 26 802 15 901 25 77 98098 234 60 86 99 367 464 71 81 548 699 730 78 935 70 99007 131 96 257 315 490 564 857 905

100067 114 256 429 30 594 694 901 111008 163 64 76 91 234 385 570 617 703 953 102092 105 88 379 87 962 103020 121 210 431 597 605 766 104115 213 19 306 502 08 61 68 606 712 809 105034 185 85 395 599 687 88 716 106046 286 328 418 64 539 714 25 897 107183 375 614 28 769 108270 300 449 54 56 599 895 984 109053 137 221 322 404 35 542 618 57 60 95 941

110027 48 70 97 322 42 64 494 587 640 746 961 111047 68 197 358 69 81 433 504 611 748 856 937 112012 59 129 38 51 605 64 81 717 51 74 833 936 86 113126 43 98 220 369 437 647 75 785 840 114033 174 219 94 99 485 88 633 918 115084 152 277 621 36 712 78 817 81 116041 214 42 69 470 85 534 674 748 64 824 915 117031 172 201 36 94 923 45 73 677 71 73 764 99 820 86 118657 149 437 76 762 943 119096 163 242 300 510 28 63 720 60 813

120061 217 344 847 610 14 905 121004 10 46 507 867 96 122064 157 284 319 458 65 94 588 791 908 123062 74 245 311 58 438 45 48 59 602 47 50 31 44 70 738 873 124019 10 420 70 554 631 47 92 793 911 125007 42 74 123 51 210 86 779 804 22 31 926 126115 21 97 200 39 46 389 423 565 605 30 40 83 94 911 74 127086 361 431 572 779 879 910 128247 75 414 610 32 810 86 911 51 129185 219 319 58 698 912 70 72 4

130037 67 211 36 32 58 322 68 873 743 899 914 131127 50 238 76 408 18 519 620 725 51 868 132088 95 164 67 461 578 675 96 742 71 133044 75 300 134013 26 62 127 203 403 518 811 36 997 20 135286 369 479 540 734 136162 261 478 92 537 677 801 942 137119 55 201 204 97 305 471 519 649 71 85 969 74 138518 604 812 69 951 139011 119 214 72 348 54 497 546 60 689 821 93.

140299 350 93 410 609 30 80 704 24 60 821 141035 122 19 22 29 38 51 68 99 307 61 76 646 739 890 93 921 34 35 142028 51 80 216 301 16 57 448 738 842 88 909 88 143071 521 622 94 793 929 144049 208 9 394 428 38 54 67 598 622 68 725 876 145209 62 514 71 611 46 719 52 901 69 146122 288 559 792 94 805 909 28 44 147000 36 52 399 473 543 604 776 874 968 81 148315 40 525 666 852 74 912 149052 62 216 23 359 69 88 477 93 910 12 64 94.

150013 48 180 214 352 414 30 70 521 60 600 16 50 788 830 950 151032 136 58 60 273 300 41 593 626 762 968 88 152096 411 29 601 779 825 990 153122 51 59 406 39 41 61 78 549 65 776 154039 135 96 322 469 522 964 155024 37 97 217 348 540 644 746 156025 58 62 100 45 67 228 404 25 83 84 612 713 63 157038 60 98 333 497 517 58 67 618 57 61 707 960 158178 250 493 530 68 97 530 885 159088 108 89 259 369 437 66 707 12 36 94 810 25.

160038 95 266 77 451 81 613 708 917 22 161057 143 208 51 399 636 75 98 799 975 162179 206 57 340 510 13 28 655 804 28 941 163094 219 28 395 491 549 618 48 80 754 86 909 57 164026 117 511 553 715 50 71 809 31 47 62 93 165116 217 654 729 92 821 41 50 71 942 166073 132 55 208 61 313 18 59 79 69 578 931 65 73 167063 122 29 246 82 304 403 77 659 822 92 168022 334 439 879 169210 19 89 95 300 419 78 93 883 945 170076 178 205 09 347 500 77 621 76 93 710 91 803 99 955

171161 91 609 78 717 40 172096 198 288 407 29 568 606 09 20 732 49 173163 343 49 425 528 30 36 43 58 79 605 71 795 871 85 964 174361 620 527 175036 88 115 28 309 433 75 529 64 728 876 176044 73 143 351 436 61 512 84 949 177000 49 175 270 80 444 502 68 810 42 43 926 79 178031 162 271 93 429 79 721 804 946 179161 243 61 352 59 604 86 722 800

180043 61 94 124 208 17 91 305 517 746 829 54 67 181019 120 52 369 411 43 89 638 736 85 89 820 94 994 182070 92 124 334 60 530 620 87 712 27 183016 105 84 252 66 337 93 444 80 534 727 37 801 02 915 184052 244 505 63 726 37 80 85 872 74 98

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst — P.-Vikar Wudel; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schedler. Mittwoch, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Schedler.

Bethaus Zubardz, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P.-Vikar Wudel.

Bethaus Baluty, Dworska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P.-Vikar Wudel.

Zdrowie. Sonntag, 10 Uhr Lesegottesdienst.

Johannis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Gottesdienst Konsist. Dietrich; 10 Uhr Konfirmation der 2 Abt.—P. Lipski. Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde — P. Lipski.

Reserviert.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P.-Vikar Otto; 9 Uhr Kindergottesdienst; 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Löffler.

Chojny. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Berndt.

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Zgierska 141. Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst — P. Schmidt.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, 10 u. 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Jordan.

Rzgowska 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Pohl.

Baluty, Bol. Limanowskiego 60. Sonntag, 10 u. 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Henke.

Ruda-Pabianicka, Aleksandra 9. Sonntag 10 Uhr und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Fehlen.